

Patrozinium 2014

# Pfarrbrief

der Pfarrei



## ST. HEINRICH

im Pfarrverbund Bamberg-Ost



**St. Heinrich**

(© Christian Schmidt)

**Pfarr-  
verbund  
Bamberg-Ost**



**St. Kunigund**



**St. Anna**



## Heinrichsfest vom 11. bis 13. Juli 2014

*Dieses Jahr unter dem Motto „GottesLob“*

Jedes Jahr findet am zweiten Juliwochenende zu Ehren unserer Bistumspatrone das Heinrichsfest statt. In Anklang an das neue Gebet- und Gesangbuch steht es dieses Mal unter dem Motto „GottesLob“. Dazu wird es ein vielfältiges Programm geben.

*Freitag 20.30 Uhr „Praisnight“ auf dem Domplatz*

*Samstag 10.00 Uhr Krankengottesdienst in St. Urban*

*16.00 Uhr Motorradgottesdienst*

*Sonntag 10.00 Uhr Festgottesdienst auf dem Domplatz*

*anschließend buntes Fest rund um den Dom*

Weitere Informationen  
zu den einzelnen Veranstaltungspunkten  
finden Sie im Internet unter **[www.heinrichsfest.de](http://www.heinrichsfest.de)**



*Allen Leserinnen  
und Lesern  
wünschen wir  
erholsame Ferien  
und sonnige  
Sommermonate*

### Impressum

*Herausgeber*

*Pfarrgemeinderat  
St. Heinrich Bamberg*

*V.i.s.d.P.*

*Pfarrer Günter Höfer*

*Redaktion*

*Hans Bedruna (HB),  
Ingeborg Bengel, Pfar-  
rer Günter Höfer,  
Christian Schley (CS)*

*Layout*

*Christian Schley*

*Auflage: 3.000*

*3x jährlich (Ostern,  
Patrozinium, Advent)*

Der nächste Pfarrbrief erscheint im Advent.  
Redaktionsschluss: 23.10.2014



---

## Ein Wunsch frei!

---

*Leitwort von Pastoralreferent Achim Zier*

Märchen mit Feen gibt es ja reichlich. Und meistens hat die Fee drei freie Wünsche im Gepäck. Manchmal hätte ich auch gern so eine Fee. Und Ideen für Wünsche hätte ich bestimmt genug.

Die Bibel ist alles andere als ein Märchenbuch. Aber im Alten Testament gibt es eine Geschichte, die auch mit einem freien Wunsch beginnt: Im Schlaf erscheint Gott dem noch jungen König Salomo und sagt: „Wünsch dir was, und ich werde es dir erfüllen!“

Anstatt gleich drauflos zu wünschen, wie *ich* es sicherlich gemacht hätte, geht König Salomo erst mal kurz in sich. Und dann der Wunsch. Etwas sonderbar und so ganz anders als die Wünsche, die mir auf die Schnelle so eingefallen wären. Salomo sagt: „Gib mir ein hörendes Herz. Damit ich dein Volk gut regieren kann und damit ich das Gute vom Bösen unterscheiden kann.“

Ich finde es ganz schön nobel von König Salomo, dass er sich Weisheit wünscht und nicht die Taschen voller Geld. Und das findet Gott wohl auch. Er antwortet Salomo nämlich: „Weil du gerade diese Bitte ausgesprochen hast und nicht um langes Leben oder Reichtum gebeten hast, werde ich deine Bitte erfüllen.“

Wenn ich mir die heutigen „Könige“ aus Politik und Wirtschaft so anschau, dann habe ich manchmal das Gefühl, dass deren Herzen nur schlagen und nicht hören. Wahrscheinlich macht gerade das den Unterschied aus. Von König Salomo heißt es ja, er sei sehr weise gewesen. Und noch heute sprechen wir von einem „salomonischen Urteil“, wenn etwas besonders gut gelöst wird.

Sollte mir in Zukunft eine Fee begegnen, dann weiß ich jetzt, was ich antworten werde. Und solange keine Fee kommt, kann ich es ja mal selbst versuchen, auf ein „hörendes Herz“ zu achten.

Ich wünsche Ihnen allen „von Herzen“ eine erholsame Ferienzeit!

*Achim Zier*  
Pastoralreferent

## *Pfarrgemeinde mitgestalten* **Der neue Pfarrgemeinderat**



Am 16. Februar 2014 wurde - wie berichtet - auch in St. Heinrich der neue Pfarrgemeinderat gewählt. Neben den 15 gewählten Mitgliedern gehören dem Pfarrgemeinderat Manuela Helldörfer, Carolin und Daniel Hoffmann, Oliver Kleinecke sowie Ute Schwertheim an, die gemäß Satzung hinzuberufen wurden. Zur Vorsitzenden wurde Karla Karch gewählt, als Stellvertreter Peter Maierhofer und Walter Achtziger.

Die Aufgabe des Pfarrgemeinderates zusammen mit unserem Pfarrrer Höfer am Aufbau einer lebendigen, christlichen Gemeinde mitzuwirken kann selbstverständlich nur im Team erfolgen. So wurden Sachausschüsse gebildet, über die hier kurz berichtet werden soll. Da die Arbeit erst begonnen hat, können die Aufgaben z.T. nur stichpunktartig beschrieben werden.

### **Sachausschuss Liturgie (Vorsitzender Jürgen Hollmann)**

Hier geht es z. B. um Zeiten für Gottesdienste, besondere Tage in der Pfarrei wie Fronleichnam, Ewige Anbetung, Firmung, Heinrichsfest und Ähnliches.

### **Sachausschuss Caritative Aufgaben, Soziales und Senioren (Vorsitzende Hildegund Sauer)**

Hier ist vor allem die Seniorenbetreuung wichtig. Es gibt einen Besucherdienst in Altenheimen, Seniorennachmittage und Ausflüge werden organisiert.

### **Sachausschuss Jugend (Vorsitzender Oliver Kleinecke)**

Ministranten, Pfadfinder, Heinrichsspatzen und Mitglieder des Gospelchores arbeiten hier zusammen. Aktivitäten der einzelnen Jugendgruppen werden besprochen, z.B. Osterglockenverkauf, Teilnahme an der Fronleichnamsprozession, Zeltlager, Winterfreizeit.

### **Sachausschuss Mission (Vorsitzende Regina Burgis)**

Für das nächste Jahr wird ein Hungertuch bestellt, bei der Ewigen Anbetung eine Betstunde übernommen. Über andere Aktivitäten wird noch gesprochen.

## Sachausschuss Kirchenmusik (Vorsitzende Monika Metzner)

Hier geht es um den Kirchenchor, die Heinrichsspatzen, den Gospelchor und ein geplantes Musical. Unsere Organistin Anita Fösel hat viele Ideen und Vorschläge.

## Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit (Vorsitzender Christian Schley)

Dieser Ausschuss ist neu in St. Heinrich. Er macht auf die vielfältigen Angebote der Pfarrei aufmerksam und koordiniert die Öffentlichkeitsarbeit, die in unserer Pfarrei v.a. über den Wochenzettel, den Pfarrbrief, die Pfarreihomepage erfolgt.

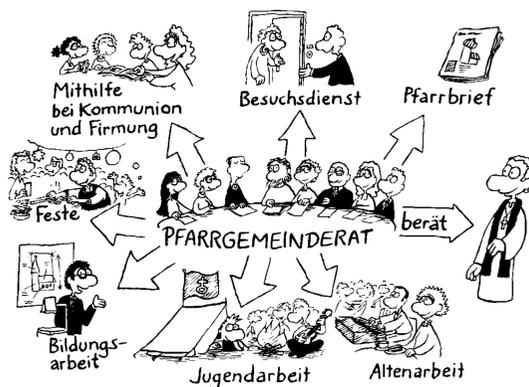
## Sachausschuss Kunst, Kultur, Brauchtum (Vorsitzende Ute Schwertheim)

Auch dieser Ausschuss ist neu in der Pfarrei. Über Führungen durch die Kirche, Vorträge im Pfarrsaal, Stadtentwicklung im Heinrichsviertel spricht man u.a. hier.

## Sachausschuss Feste und Feiern (Vorsitzende Renate Hoffmann)

In einer Pfarrei soll auch gefeiert werden und hierzu ist viel Vorbereitung und Arbeit nötig. Denken Sie an das Pfarrfest, verschiedene Treffen im Pfarrsaal und Ähnliches.

Acht verschiedene Ausschüsse wurden kurz beschrieben. Diese freuen sich über neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie alle sind herzlich eingeladen sich zu engagieren, mit uns Verantwortung zu übernehmen. Wenn Sie Interesse haben, wenden Sie sich an mich: Karla Karch (Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Telefon 0951 15212, [karla-karch@arcor.de](mailto:karla-karch@arcor.de))



Schon jetzt vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

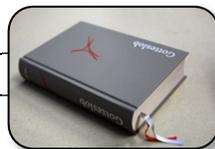
*Karla Karch*

Vorsitzende des Pfarrgemeinderates

---

## Einführung des neuen Gotteslobes

*Start im Seelsorgebereich ist am 1. Advent*



Über zehn Jahre haben die Bistümer Deutschlands, Österreichs und Südtirols an der Herausgabe des neuen Gotteslobes gearbeitet, nun steht es auch im Erzbistum Bamberg zur Verfügung. Probleme mit der Papierqualität hatten - wie berichtet - den Start verzögert.

Im Seelsorgebereich Bamberg-Ost werden wir das neue Gesang- und Gebetbuch ab dem neuen Kirchenjahr, dem 1. Advent, einführen. Damit bleibt den Gläubigen ausreichend Zeit, das neue Gotteslob anzuschaffen. Hierzu bieten wir die Möglichkeit einer Sammelbestellung: Mit dem Beginn des neuen Schuljahres können Sie in den Pfarrbüros von St. Anna, St. Heinrich und St. Kunigund das neue Gotteslob bestellen.

Es gibt vier verschiedene Ausgaben zur Auswahl, die auch in den Pfarrbüros zur Ansicht ausliegen. Die Standardausgabe (blauer Einband) kostet 19,90 €, die (Kunst-)Leder Ausgabe mit Goldschnitt 26,90 € bzw. 34,90 €. Außerdem kann eine Großdruck-Ausgabe für 25,90 € bestellt werden.

Nähere Hinweise zu den Bestellmodalitäten finden Sie nach den Sommerferien auf den Wochenzetteln sowie den Pfarreihomespages.

Wenn wir ab dem 1. Advent aus dem neuen Gotteslob singen, werden wir darin nicht ausschließlich neue Lieder finden. Das neue Buch enthält eine gute Mischung aus altbewährtem Liedgut und neuen Gesängen. Neben Liedern aus allen Epochen sind aber auch geistliche Impulse für das tägliche Leben und gottesdienstliche Feiern zu finden.



So bleibt nur noch zu wünschen, dass das neue Gotteslob gut angenommen wird und wir - wie mit seinem Vorgänger - in den Lobpreis Gottes einstimmen.

*Christian Schley*

für den Pfarreienverbund  
Seelsorgebereich Bamberg-Ost

Seit Papst Franziskus am 16. März 2013 ausrief: „Ach, wie wünscht ich mir eine arme Kirche für die Armen!“ ist das Thema „Kirche der Armen“ und damit auch der „Katakombenpakt“ wieder auf stärkeres Interesse gestoßen. Wie es zum Katakombenpakt kam und was er bedeutet, soll kurz dargestellt werden.

Kurz vor Abschluss des II. Vatikanischen Konzils trafen sich in den Domitilla-Katakomben außerhalb Roms 40 Bischöfe der ganzen Welt. Sie griffen ein Leitwort auf, das Johannes XXIII. einige Jahre vorher in einer Rundfunkansprache ausgegeben hatte. Er wollte darauf aufmerksam machen, dass die Armen die Kirche überhaupt repräsentieren. Er bezeichnete sie als die Mehrheit des Volkes Gottes in der heutigen Welt.

Die 40 Bischöfe griffen das Motto „Kirche der Armen“ auf und legten darüber hinaus ein Gelübde ab, am Ende des Konzils, nach ihrer Rückkehr, etwas Grundsätzliches in ihrem Leben und bei ihrer kirchlichen Tätigkeit ändern zu wollen. Sie versprachen, ein einfaches Leben zu führen und den Machtinsignien zu entsagen, sowie einen Pakt mit den Armen zu schließen. Diese Option bedeutet, die Welt mit den Augen der arm gehaltenen bzw. arm gemachten Bevölkerung zu sehen und solidarisch mit ihr gegen die Armut handeln zu wollen. Eine herausragende Person unter ihnen war Dom Helder Camara, damals gerade Erzbischof von Recife/Brasilien geworden.

Ein Ergebnis der Arbeit dieser Gruppe war die Entstehung von Basisgemeinden und einer Theologie der Befreiung. Die Bewegung mündete 1968 in eine große lateinamerikanische Bischofsversammlung, die zum neuen Pfingsten für die Lateinamerikanische Kirche wurde.

Mit Papst Franziskus ist diese Tradition der Lateinamerikanischen Kirche in Rom angekommen.



Der Katakombenpakt umfasste damals 13 Selbstverpflichtungen, von denen stellvertretend die ersten vier genannt seien:

1. Wir werden uns bemühen, so zu leben, wie die Menschen um uns herum üblicher Weise leben.
2. Wir verzichten ein für alle Mal darauf, als Reiche zu erscheinen wie auch wirklich reich zu sein, insbesondere in unserer Amtskleidung (teure Stoffe, auffallende Farben) und unseren Amtsinsignien
3. Wir werden weder Immobilien oder Mobiliar besitzen noch mit eigenem Namen über Bankkonten verfügen; und alles, was an Besitz notwendig sein sollte, auf den Namen der Diözese bzw. der sozialen oder caritativen Werke überschreiben.
4. Wir werden, wann immer das möglich ist, die Finanz- und Vermögensverwaltung unserer Diözesen in die Hände einer Kommission von Laien legen, die sich ihrer apostolischen Sendung bewusst und fachkundig sind, damit wir Apostel und Hirten statt Verwalter sein können ( Mt 10,8/ Apg 6,1-7).

Der Katakombenpakt wurde 1965 keineswegs ausschließlich von Bischöfen Lateinamerikas unterzeichnet. Der Selbstverpflichtung unterwarf sich damals u.a. auch der Weihbischof von Essen Julius Angerhausen. Von 1967 bis 1975 war er Vorsitzender der Bischofskommission für Weltmission der Deutschen Bischofskonferenz. Diese oder eine ähnliche Funktion dürfte zwischenzeitlich der Bamberger Erzbischof Ludwig Schick als Vorsitzender der „Kommission Weltkirche“ einnehmen.

Mit dem Pontifikat von Papst Franziskus sind wir den Vorgängen aus dem Jahr 1965 ein Stück näher gerückt. Gleichzeitig möchte ich in meinem Beitrag an etwas erinnern, was manche vielleicht schon aus ihrem Gedächtnis gestrichen oder wovon andere noch nie etwas gehört hatten. Wir leben hier zwar nicht in Lateinamerika; aber vielleicht gerade deshalb scheint es mir opportun, die von mir genannten vier Selbstverpflichtungen der 40 Bischöfe etwas zu verinnerlichen. Es sei in diesem Zusammenhang auch die Überlegung gestattet, in welchem Licht die zurückliegenden Vorgänge in Limburg erscheinen.

*Hans Bedruna*

Sie halten gerade den Pfarrbrief zum Patrozinium in Händen. Doch was ist eigentlich ein Patrozinium? Wann wird es gefeiert?

Wer sich diese Frage schon einmal gestellt hat wird auf unser Pfarreihomepage unter [www.st-heinrich-bamberg.de](http://www.st-heinrich-bamberg.de) fündig. In der Rubrik „Aktuell“ finden Sie „Fragen und Antworten“ rund um das Thema „Patrozinium“.

Aber auch andere Themenbereichen finden Sie hier: Beispielsweise wenn Sie mehr über das neue Gotteslob erfahren möchten. Warum gibt es ein neues Gebet- und Gesangbuch und was ist neu daran? Wie ist es aufgebaut? Sind darin nur neue Lieder enthalten oder sind auch altbekannte Gesänge zu finden?

Die „Fragen und Antworten“-Seiten umfassen derzeit sieben Themenbereiche, die jedoch fortgeschrieben werden. Werfen Sie einfach einmal einen Blick darauf.

CS



## Die Ministranten berichten

### neue Minis gesucht - *Interessierte sind eingeladen*

Alle Kinder, die bei der Erstkommunion waren, sind herzlich eingeladen, zu den Ministranten zu kommen. Das Wichtigste bei uns ist natürlich der Dienst am Altar. Dazu gibt es wöchentliche Gruppenstunden sowie viele Veranstaltungen und Freizeiten, bei denen auch der Spaß und die Freude nicht zu kurz kommen. Wer also gerne Ministrant werden will, kann sich im Pfarrbüro melden. CH

### MiniBetstunde - *im Rahmen der Ewigen Anbetung*

Auch in diesem Jahr gestalten die Ministranten wieder eine Betstunde. Sie findet am Sonntag, den 20. Juli 2014 um 17 Uhr statt. Hierzu laden wir alle Interessierten ein. Das Thema lautet diesmal „Wie Weihrauch steige mein Gebet zu dir auf“.

CS



„Sinnvoll leben“ ist das Schwerpunktthema der KAB im Jahr 2014. Ausgehend vom Leitthema „Nachhaltig leben und arbeiten“ der KAB beim Bundesverbandstag 2011 in Würzburg setzte der Verband mit „Sinnvoll leben“ einen weiteren wichtigen Akzent in der Beschäftigung mit diesem Thema.

Nach „Klug kaufen“ (2012) und „Richtig steuern“ (2013) geht es nun um die Frage, wie sinnvolles Leben für alle heute gelingen kann. Sinnvoll leben ist dabei nicht nur eine Herausforderung für uns als einzelne Menschen, sondern ist zentral eine Frage der Strukturen, die sinnvolles Leben verhindern oder ermöglichen. Wir können nicht isoliert sinnvoll und glücklich leben. Wir müssen unseren Blick vorrangig auf die richten, denen ein solches Leben durch ungerechte Strukturen verwehrt wird. Sinnvoll leben gilt als Auftrag an uns, Gerechtigkeit, Solidarität und Menschenwürde für alle zu schaffen. Dies ist ein Grundauftrag unseres christlichen Glaubens und für das verbandliche Handeln der KAB.

Dabei ist eine zentrale Frage: Was gibt unserem Leben und dem der anderen Halt und Orientierung? Gibt es ein „gemeinsames, großes Ganzes“, an dem wir unser Handeln und das der KAB als Bewegung für soziale Gerechtigkeit ausrichten?

Die KAB möchte dazu einladen, sich mit der „Tätigkeitsgesellschaft“ intensiv auseinander zu setzen. Sie ist eine Vorstellung einer lebenswerten Zukunft für alle, die die KAB seit Jahren auch mit vielen Bündnispartnerinnen und Bündnispartnern verfolgt. Sie bringt diese Zukunftsvorstellung auf der Grundlage der Soziallehre der Kirche in die öffentlichen Diskussionen in Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und Kirche ein. Das ist gut so, denn wir alle brauchen eine Vision, wie wir zukünftig solidarisch und gerecht zusammenleben können.

Mit dem Thema „Sinnvoll Leben“ befasst sich auch der Infoabend vom Kreisverband Bamberg-Stadt und -Land am 19. September 2014 im Pfarrheim St. Heinrich, zu dem wir schon heute alle Mitglieder der KAB und Pfarrangehörige herzlich einladen.

Zu diesem Schwerpunktthema „Sinnvoll leben“ soll auch das größte Sinnpuzzle der Welt entstehen. Diese Puzzle Aktion ist bereits im vollen Gange. Es wird aufgefordert, auf großen Puzzleteilen zu schreiben oder zu malen, was für jeden „Sinnvoll leben“ bedeutet. So entstehen neue „Sinnwelten“ mit Erkenntnissen über ein sinnvolles Leben für den einzelnen Menschen, die dann, für den Verband - die KAB - gebündelt, in die Öffentlichkeit getragen werden. Höhepunkt der Aktion ist dann im November das größte Sinnpuzzle der Welt mit allen in Deutschland erstellten Puzzleteilchen zu erstellen. Und das könnten am Ende durchaus 40.000 Einzelteile sein.

*Angelika Scherzer*  
Vorsitzende der KAB

---

## Erstkommunion in St. Heinrich

---



Mitte Mai feierten 25 Kinder unserer Pfarrgemeinde das Fest ihrer Erstkommunion. In einem schön gestalteten Gottesdienst ging Pfarrer Höfer in seiner Predigt auf die Bedeutung der Eucharistie ein: Niemand habe eine größere Liebe als der, der sein Leben gibt für seine Freunde. Christus gab für uns sein Leben. So wichtig und wertvoll seien wir Menschen für Gott, dass er seinen eigenen Sohn in unsere Hand gibt.



Mit einer Andacht am Nachmittag und einem Dankgottesdienst mit anschließendem Kaffeetrinken am Tag darauf fand das Fest seinen Abschluss. Auch die Nachwächterführung einige Zeit später durfte nicht fehlen. Den Kindern gefiel's, wie man an den fröhlichen Gesichtern sieht.

*Achim Zier*  
Pastoralreferent

# Milchstraße Nr. 2

Ein verrücktes Weltraummusical

von Uwe Heynitz

**Aufführungen** im Pfarrheim St. Heinrich

**Freitag, 14. November 2014, 19.15 Uhr**

*Premiere! Erlös für Heinrichsspatzen und Gospelchor*

**Samstag, 15. November 2014, 17.00 Uhr**

**Sonntag, 16. November 2014, 15.00 Uhr**

*Benefizvorstellungen*

*„Du Mama, was ist zwischen den Sternen?“ fragt ein kleines Mädchen seine Mutter. „Nichts. Absolut nichts.“ antwortet diese und eröffnet damit ein umwerfendes, rockiges und höchst amüsanter Spektakel mit durchgeknallten Figuren, herrlich witzigen Aliens und einem supersüßen Ballett der kleinen Sterne.*

*Nebenbei erfahren Sie in diesem Musical warum Geldgier zu nichts führt, wozu Sterne gut sind und was man tun muss, um über den eigenen Tellerrand zu blicken.*

## Mitwirkende

Gospelchor „The next sparrows generation“

A-Chor der Heinrichsspatzen

Gastchor: B-Chor der Heinrichsspatzen

unter der Gesamtleitung von Anita Fösel



## Eintritt

Kinder 2,00 €

Erwachsene 5,00 €

## Vorverkauf

ab Oktober im Pfarrbüro

Restkarten an der Abendkasse

Weitere Informationen zum Musical und den jungen Chören von St. Heinrich finden Sie unter [www.st-heinrich-bamberg.de](http://www.st-heinrich-bamberg.de)

## GOTTESDIENSTE



## Gottesdienstzeiten in den Sommerferien

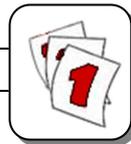
Vor dem Hintergrund, dass in den Sommerferien in unserem Seelsorgebereich „nur“ Pfarrer Höfer und Pfarrer Eckert für die Feier der Gottesdienste zur Verfügung stehen, hat sich der Liturgieausschuss für unsere Pfarrei zum Gottesdienstangebot Gedanken gemacht und folgenden Beschluss gefasst:

In der Zeit vom 30. Juli bis 15. September 2014 feiern wir in St. Heinrich zu folgenden Zeiten Gottesdienst:

<b>Sonn- und Feiertage</b>	18.00 Uhr	Vorabendmesse (Samstag)
	10.00 Uhr	Messfeier
	18.00 Uhr	Messfeier
<b>Werktags</b>	Montag 9.00 Uhr	Messfeier
	Dienstag 18.00 Uhr	Messfeier
	Donnerstag 9.00 Uhr	Messfeier

Wir bitten Sie diese Änderungen in den Sommerferien zu beachten und freuen uns über die Mitfeier der Gottesdienste!

**Termine, bitte vormerken!**



**2 0 1 4**

### **Ewige Anbetung**

Am 20. und 21. Juli 2014 feiern wir in St. Heinrich die Ewige Anbetung. Wir laden Sie herzlich zu den feierlichen Betstunden am Sonntag von 14 bis 18 Uhr und am Montag von 10 bis 12 Uhr sowie von 14 bis 18 Uhr ein. Die letzte Betstunde wird Pfarrer Höfer am Montag, den 21. Juli 2014 um 17 Uhr feiern. Ihr schließt sich die Schlussprozession an, die diesmal in der Kirche stattfinden wird.

Zum Ausklang der beiden Anbetungstage gibt es im Pfarrgarten wieder Bratwürste und Getränke.



## **Auftritte des Kirchenchores**

Der Kirchenchor St. Heinrich gestaltet den Festgottesdienst zur Kirchweih, am Sonntag, den 14. September 2014 um 10 Uhr musikalisch. Gesungen wird die Missa brevis in D (KV 194) von Wolfgang Amadeus Mozart, begleitet von Orgel und Streichern.

Ferner übernimmt der Kirchenchor die musikalische Umrahmung der Festgottesdienste an Allerheiligen, Samstag, den 1. November 2014 um 10 Uhr sowie am Christkönigssonntag, den 23. November 2014 um 9 Uhr.

## **Pfarrfest**

Am Sonntag, den 28. September 2014 feiern wir in St. Heinrich unser Pfarrfest. Die ganze Pfarrgemeinde ist hierzu recht herzlich eingeladen.



Nach dem Familiengottesdienst um 10.30 Uhr startet das Pfarrfest mit einem Mittagessen. Anschließend wird es ein buntes Programm in und um das Pfarrheim herum geben.

Nähere Einzelheiten finden Sie nach den Sommerferien im Wochenzettel und auf unserer Homepage.

---

### **In eigener Sache**

*Zur künftigen Zustellung des Pfarrbriefes*



Heute, liebe Gläubige von St. Heinrich, möchten wir ein Problem ansprechen, das den Verantwortlichen in der Pfarrei seit geraumer Zeit etwas Sorge bereitet. Ich spreche von dem, was Sie gerade in Händen halten, nämlich dem Pfarrbrief. Bislang konnten wir durch eine stattliche Helferzahl einigermaßen gewährleisten, dass dieser drei Mal im Jahr (Ostern/Patrozinium/Advent) in Ihrem Briefkasten gelandet ist, was sich zunehmend schwierig gestaltet. Diejenigen, die über viele Jahre diesen Dienst verrichtet haben werden nicht jünger und es werden auch nicht mehr, d.h. Lücken können kaum noch geschlossen werden, und bereits heute werden einzelne Straßenzüge nicht mehr bedient.

Darüber hinaus müssen wir leider feststellen, dass der Pfarrbrief oft wenig Wertschätzung erfährt und wie eine Werbebroschüre ungelesen in der Papiertonne landet. Im Extremfall ruft dann auch mal jemand beim Pfarrer an und beschwert sich über die Zustellung, weil er von „der Kirche“ nicht belästigt werden möchte.

Dies soll jetzt nicht der Maßstab für neue Überlegungen sein, aber es ist natürlich zu bedenken, dass der Pfarrbrief in der Herstellung auch Kosten verursacht, und wir mit den uns anvertrauten Kollektengeldern sorgsam umzugehen haben. Für diejenigen, die sich ehrenamtlich für die Erstellung des Pfarrbriefs engagieren, ist es weiterhin eine etwas trostlose Perspektive, zu registrieren, wie mit ihrem „Werk“ oft umgegangen wird. Es sei an dieser Stelle ausdrücklich erwähnt, dass außer dem Kreis, der die Pfarrbriefe austrägt, im Vorfeld noch einige weitere Helfer am Gelingen beteiligt sind (Autoren/Layout/Drucken-Falten-Heften).

Ab dem Jahr 2015 möchten wir den Pfarrbrief nur noch dorthin austragen, wo er auch willkommen ist. Sie, liebe Leserinnen und Leser, können selbst darüber entscheiden, ob Sie künftig noch eine Zustellung möchten, indem Sie den unteren „Wunschzettel“ ausfüllen, abtrennen und in den Briefkasten am Pfarrhaus werfen. Wir werden diesen Abschnitt nochmals im Adventspfarbrief abdrucken. Lassen Sie ihn uns aber bitte nur ein Mal zukommen. Nach wie vor wird der Pfarrbrief selbstverständlich an den Schriftständen aufliegen und kann dort mitgenommen werden.

*Hans Bedruna*  
für die Pfarrbriefredaktion



**Ich bitte weiterhin um Zustellung des Pfarrbriefs an folgende Adresse:**

Name

Vorname

Straße

Hausnummer

Telefonnummer

Unterschrift

Bitte im Pfarrbüro abgeben!

### **Pfarrei St. Heinrich**

Eckbertstraße 30 • 96052 Bamberg  
Telefon ▶ 0951 5195990 • Fax ▶ 0951 5195999  
E-Mail ▶ [st-heinrich.bamberg@erzbistum-bamberg.de](mailto:st-heinrich.bamberg@erzbistum-bamberg.de)  
Homepage ▶ [www.st-heinrich-bamberg.de](http://www.st-heinrich-bamberg.de)

Öffnungszeiten Pfarrbüro  
Mo+Di 8.45-11.45 Uhr, 15.00-17.00 Uhr  
Mi 8.45-11.45 Uhr  
Do 8.45-11.45 Uhr, 15.00-18.00 Uhr  
Fr 8.45-11.45 Uhr

Bankverbindung ▶ IBAN DE44 7705 0000 0000 0234 32  
BIC BYLADEM1SKB Sparkasse Bamberg



### **Pfarrei St. Kunigund**

Joseph-Otto-Kolb-Straße 1 • 96052 Bamberg  
Telefon ▶ 0951 91638480 • Fax ▶ 0951 916384810  
E-Mail ▶ [st-kunigund.bamberg@erzbistum-bamberg.de](mailto:st-kunigund.bamberg@erzbistum-bamberg.de)  
Homepage ▶ [www.st-kunigund-bamberg.de](http://www.st-kunigund-bamberg.de)

Öffnungszeiten Pfarrbüro  
Mo+Di 8.30-12.00 Uhr  
Do 8.30-12.00 Uhr, 13.00-17.00 Uhr  
Fr 8.30-12.00 Uhr

Bankverbindung ▶ IBAN DE59 7705 0000 0570 1513 32  
BIC BYLADEM1SKB Sparkasse Bamberg



### **Pfarrei St. Anna**

Heinkelmannstraße 1 • 96050 Bamberg  
Telefon ▶ 0951 133200 • Fax ▶ 0951 133202  
E-Mail ▶ [st-anna.bamberg@erzbistum-bamberg.de](mailto:st-anna.bamberg@erzbistum-bamberg.de)  
Homepage ▶ [www.st-anna-bamberg.de](http://www.st-anna-bamberg.de)

Öffnungszeiten Pfarrbüro  
Mo+Mi+Fr 8.00-12.00 Uhr  
Di 14.00-17.45 Uhr

Bankverbindung ▶ IBAN DE90 7509 0300 0009 0132 96  
BIC GENODEF1M05 Liga Bank eG



### **Pastoralteam**

Pfarrer Günter Höfer • Leitender Pfarrer • 0951 5195990  
Pfarrer Josef Eckert • 0951 5195990  
Kaplan Dr. Gregor Grinn • 0951 5195990  
Kaplan Rafael Biniek • 0951 5195990  
Pastoralreferent Achim Zier • 0951 916384813  
[achim.zier@erzbistum-bamberg.de](mailto:achim.zier@erzbistum-bamberg.de)  
Pastoralreferent Rudolf Brunner • 0951 51959933  
[rudolf.brunner@erzbistum-bamberg.de](mailto:rudolf.brunner@erzbistum-bamberg.de)